

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

199 (30.4.1915) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expeditio: Nicht- und Sammler-Exemplare... Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Expeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff.

Gesamt-Ausgabe: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilings-Notationsmaschinen neuesten Systems zu Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 199.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 30. April 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Genf, 30. April. Im „Petit Parisien“ sagte Colonel Roulet, der deutsche Hauptangriff habe sich zwar in der Hauptsache gegen den schwachen Verbindungspunkt zwischen der englischen und belgischen Linie gerichtet.

Berlin, 30. April. Der von der Front in Frankreich zurückgekehrte Bischof von London führte laut „Berl. Lok.-Anz.“ in einer Rede aus, daß in den Tagen, an denen an der Front nichts Besonderes vorgehe, immer rund 350 junge Engländer verwundet und getötet würden.

Der französische Bericht.

Paris, 30. April. Amtlicher Bericht vom 29. April, nachmittags: In Belgien rückten wir fortgesetzt gegen Norden auf dem rechten Ufer des Yper-Kanals in Verbindung mit belgischen Truppen vor.

Deutsche Flieger im Westen.

Paris, 30. April. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Nancy konnte ein deutsches Flugzeug, das sehr hoch flog, das Zentrum von Nancy überfliegen.

Berlin, 30. April. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ aus Genf erschienen am Dienstag drei deutsche Flugzeuge über Dünkirchen, deren Geschosse mehrere Militär-Anstalten beschädigten.

Die englischen Offiziersverluste bei Hügel 60.

Amsterdam, 29. April. Die „Daily Mail“ vom Dienstag, die erst heute eingetroffen ist, veröffentlicht folgende Verlustliste an Offizieren bei dem Angriff auf Hügel 60 im Gebiet von Neuve Chapelle: 56 Offiziere getötet und 1 verwundet.

Die Kämpfe bei Ypern.

Bd. Berlin, 30. April. (Von einem militärischen Mitarbeiter.) Engländer und Franzosen setzten gestern ihre Angriffe gegen die neuen deutschen Stellungen nördlich von Ypern und westlich des Ypernkanals unentwegt fort, ohne daß es ihnen aber gelang, die Deutschen wieder aus ihren Stellungen zu vertreiben.

ihre Stellungen zu verbessern und sich eine günstige Grundlage zu späterem Vorgehen zu schaffen.

W.L.B. Berlin, 30. April. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Der militärische Sachverständige der „Daily Mail“ führt aus, daß die Alliierten sich bemühen, das ihnen entzogene Gebiet zurückzuerobern, weil ihre Stellung in Ypern gefährdet sei.

Die „Exchange Telegraph Company“ berichtet, es sei unmöglich zu sagen, wieviel Geschütze verwendet worden seien. Die französischen Geschütze feuerten so schnell, daß es wie ein endloser tausendfacher Donner dröhnte.

London, 29. April. „Times“ vernimmt aus Nordfrankreich, daß infolge der letzten Gefechte die Verwüstung Yperns jetzt vollständig sei. Die Zuchhalle ist zerstört und kaum ein Haus steht noch.

T.U. Basel, 30. April. (Krinattel.) Der Kriegskritiker des Berner „Bund“ stellt fest, daß Deutschland die bedeutungsvollsten Erfolge bei Ypern bisher fast auf der ganzen Linie festhalten konnte.

Kanadas Trauer und Begeisterung.

Kopenhagen, 29. April. Berlingske Tidende erzählt aus Montreal über London, ganz Kanada habe wegen des Verlusts zahlreicher tapferer Kanadier bei Ypern die Flagge auf Halbmast gesetzt.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 29. April. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 29. April 1915: Die allgemeine Lage ist unverändert.

An der Front in Rußisch-Polen und in den Karpathen an mehreren Abschnitten heftige Geschützkämpfe. Unsere Artillerie feuerte mit sehr guter Wirkung gegen russische Untertanks- und Munitionssubjekte.

Im Dpor-Tale versuchte der Feind nach mehrstündigem erfolglosen Artilleriefeuer nachts einen Vorstoß gegen die Höhenstellungen unserer Infanterie, wurde jedoch nach kurzem Kampfe an der ganzen Front abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: Höfer, Feldmarschallleutnant.

Sven Hedin bei den Karpathentruppen.

W.L.B. Wien, 29. April. Sven Hedin, der sich gegenwärtig bei den Karpathentruppen aufhält, erklärte dem Berichtsfahrer des „Wiener Journal“:

„Die Haltung Ihrer Truppen hatte für mich geradezu etwas Fierliches. Diese Männer haben im winterlichen Gebirgskrieg an Strapazen und Entbehrungen vielleicht mehr erduldet, als irgend welche Menschen früher.“

Sie können nicht genug bewundert werden. Daß die Soldaten diese Leistungen zu verrichten vermochten, ist nur so erklärlich, daß jeder einzelne Mann sich bemüht war, wie viel für das Vaterland von seiner Haltung abhängt.“

Sven Hedin hatte sich bei seinem Besuche der österreichisch-ungarischen Stellungen so sehr exponiert, daß eine russische Kanone in seiner nächsten Nähe explodierte, jedoch er und seine Begleiter mit Erstaunen überlebten wurden.

General v. Auffenberg.

Wien, 30. April. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist gegen den General der Infanterie Ritter von Auffenberg zur Klärung einer wider ihn erstatteten, in allerletzter Zeit hervorgekommenen Anschuldigung wegen pflichtwidriger Amtsführung eine Untersuchung eingeleitet worden.

Der Krieg zur See.

T.U. Köln, 30. April. (Priv.-Tel.) Die Unsicherheit im Schiffsverkehr zwischen Holland und England dauert fort. Zwar hieß es, dieser Verkehr sei mit Ausnahme für einzelne Postschiffe gänzlich unterbunden.

Zum Untergang des Panzerkreuzers „Leon Gambetta“.

Mailand, 29. April. Schiffbrüchige von dem Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ erzählen, daß sich Kontradmiral Senee an Bord erschossen habe. (N. N. N.)

T.U. Genf, 30. April. (Priv.-Tel.) Der „Matin“ richtet die dringende Mahnung an die russische Admiralität, ihren Kriegsschiffen, besonders denen in der Ostsee, die vom Schicksal des „Leon Gambetta“ bedroht seien, die äußerste Wachsamkeit zu empfehlen.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.L.B. Konstantinopel, 29. April. (Nicht amtlich.) In den ergänzenden Berichten über die Vorgänge an den Dardanellen treten die Tapferkeit und der Elan der osmanischen Offiziere und Soldaten immer deutlicher zu Tage.

Während der Kämpfe besaßen vierzig feindliche Kriegsschiffe, darunter der russische Kreuzer „Astold“, der zur Beobachtung aufgestellt war, zeitweise Sed ul Bahr und Rum Kaleh. Die türkischen Truppen zwei Tage und eine Nacht hindurch ununterbrochen und ohne die geringste Erschöpfung zu zeigen, gegen stets vom neuem heranrückende feindliche Kräfte.

W.L.B. Konstantinopel, 29. April. (Nichtamtlich.) Die gesamte Presse hebt in begeisterten Worten die Wichtigkeit des geistigen Sieges hervor und findet nicht genug Worte, um ihre Dankbarkeit für die tapferen Verteidiger der Türkei auszudrücken.

Der Kriegsminister hat an die Armee einen Tagesbefehl gerichtet, in dem der Befriedigung des Sultans über die bisher erlangenen Erfolge Ausdruck gegeben und mitgeteilt wird, daß der Sultan für den zu Gunsten der von gefallenen Soldaten hinterlassenen Waisenkinder errichteten Fonds 70 000 Piaster gespendet hat.

T.U. Athen, 29. April. Die der 1. und 5. türkischen Armee zugeteilten türkischen Flieger entfalten nach Meldungen aus Mytilene eine lebhafte Tätigkeit. Sie unternehmen fast täglich Erkundungsflüge und Angriffe gegen die auf Tenedos stationierten Truppen der Alliierten.

Fortsetzung und Ende (!) des Dardanellen-Bluffs.

Von Vizeadmiral z. D. Kirchhoff.

oken. Die erste Operation an den an der Dardanellen. Krankheit Leidenden ist erfolgt, ein leider nicht allzu großer Aderlaß hat stattgefunden. Wir hätten unseren Verbündeten ein noch tatkräftigeres Vorgehen der Westmächte gewünscht und ein ähnliches vor dem Bosphorus, wo nur theatralische Vorgänge stattfanden.

Wohl angestachelt durch Befehle aus London und Paris, um zu versuchen, die im Westen erlittenen schweren Schläppen schnell wett zu machen, sind Admirale und Generale an beiden Seiten der Gallipoli-Halbinsel zum Angriff geschritten und haben wieder einmal — Nichts erreicht. Der ganze, seit Monaten eingehend vorbereitete Angriff ist sofort beim ersten Anlauf in sich zusammengefallen.

Aber den Türken wird auch dieser Erfolg immerhin eine große Freude bereiten haben und die deutsch-türkische Waffen-

Ein Halbjahrtausend Hohenzollernherrschaft.

= Karlsruhe, 30. April. Mitten im großen Völkerkriege, der dem Bestande des deutschen Reiches gilt...

Das gewaltigste Völkerringen, das die Entwicklung des Menschengeschlechts kennt, bildet den weltgeschichtlichen Hintergrund des Gebenaltages, den wir begehnen...

Im Lande der Hohenzollern ist zur Wahrheit geworden, daß Herrscher und Staat eins seien und daß das Wohl und Wehe der Fürsten untrennbar verknüpft seien mit den Geschicken des Staates...

Und nun stehen Fürsten und Stämme vereint im Kampfe, um Seite an Seite mit dem verbündeten Oesterreich-Ungarn den rücksichtslosen Angriff abzuwehren...

Die finanzielle Großtat des deutschen Volkes.

W.B. Berlin, 29. April. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Reichsbankpräsident Dr. Havenstein...

Dem letzten Wodenausweise der Reichsbank gibt die zweite Krieganleihe überal das Gepräge. Diese Anleihe hat sich zu einer zweiten Großtat des deutschen Volkes auf finanziellem Gebiete...

Die gesamte deutsche Presse hat sich wiederum, wie bei der ersten Anleihe unermüdetlich in den Dienst der Sache gestellt.

Der Fliker.

Roman von Freiherr von Schlitz.

(52. Fortsetzung.)

Tobias köhnte schwer auf: „Ach, wenn ich doch auch akfordieren könnte. Vielleicht rechnen Sie sich das inzwischen einmal aus, Herr Hansen.“

„Wir haben heute doch aber erst den Zehnten“, fiel Platow ein.

Tobias, der inzwischen einen Blick in sein Portemonnaie geworfen hatte, machte ein ganz entsetztes Gesicht: „Erst der Zehnte? Das kann nicht stimmen, da geht dein Kalender falsch.“

„Schwerlich“, meinte Herr Hansen, „denn aber verabschiedete er sich, um wenigstens den Versuch zu machen, bei Frau Schmedebier eine Tasse Kaffee zu erwischen.“

und Bankhäuser, die deutschen Sparassen unter der weitblickenden Führung ihres Verbandes, die verschiedenen Organisationen der Kreditgenossenschaften unter Hingebung und Einwirkung ihrer führenden Männer haben fast ausnahmslos weisberzig auf die sachungsmäßigen Kündigungstrafen verzichtet...

Ebenso glänzend wie die Zeichnung selbst hat sich die Einzahlung entwickelt. Bis zum 28. April sind auf die Anleihe, während nach den Zeichnungsbedingungen drei Milliarden 368 Millionen gezahlt werden mußten, tatsächlich 6 751 000 000, also das Doppelte, gezahlt worden.

Der Erfolg der beiden Krieganleihen des Reiches ist aber auch ein Zeichen dafür, daß unser Wirtschaftsleben und unser Geldmarkt auch während des schweren Krieges gesund und stark geblieben sind, nicht minder ein schlagender Beweis dafür, daß eine unserer Vorbereitungen, hierfür die Zahlungsfrist und Zahlungsleistung allgemein aufrecht erhalten werden mußte...

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die bisherigen Deputierten des Zentralausschusses wieder, und der Direktor der Deutschen Bank, Mankeiwit, neu gewählt.

Flikerunternehmen.

Der Flikerangriff auf Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 28. April. Ueber den Flikerangriff auf Friedrichshafen werden uns von unserem Berichterstatter noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Von Stodach her waren gegen 9 1/2 Uhr heute vormittag sechs feindliche Fliker angelandet...

10 kehrte der Fliker über den rechtsrheinischen Teil der Stadt zurück. (3.)

Feindliche Fliker über Südbaden.

Börsach, 29. April. Ueber den Flikerangriff auf das Hochgräfer Band werden folgende Einzelheiten berichtet:

Innerhalb vier Stunden überflogen feindliche Fliker achtmal die Stadt und Umgebung von Börsach. Auf die Maschinenwerkstätte von Halkingen wurden mehrere Bomben geworfen, von denen jedoch nur eine das Gebäude selbst traf.

Gestern früh zeigte sich ein feindliches Flugzeug, das in großer Höhe von Westen kommend über die Tüllinger Höhe die Stadt Börsach überflog. Das Flugzeug, ein Zweidecker, wurde von den Ballonabwehrgeschützen lebhaft und mit Treffsicherheit beschossen.

Ein erfolgreicher Kampf in der Luft.

Basel, 29. April. Gestern flogen drei französische Flugzeuge von Belfort nach Börsach. Als das Herannahen der Fliker gemeldet worden war, flog von deutscher Seite ein Kampfflugzeug auf, das bei Altkirch einen Angriff auf die französischen Flugzeuge unternahm.

Die Gefangenenbehandlung vor dem englischen Parlament.

W.I.B. London, 29. April. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erklärte Lord Kitchener, er habe über die Behandlung der britischen Gefangenen in Deutschland Berichte von Gefangenen und aus französischer, belgischer, russischer und amerikanischer Quelle.

Lord Curzon sagte zum Schluss: Deutschland hat sich zu Handlungen erniedrigt, die auf immer keine Gesichtsbehalte werden und die mit der barbarischen Wildheit der Derrische wetterieren. Er glaube nicht, daß es Soldaten irgend welcher Nation, auch der deutschen, gebe, die sich nicht herzlich des Mordels schämen...

Fischers Weinstube,

gegenüber dem Palaisgarten. Erstklassige Weine. — Unte Küche. — Nachmittags Kaffee. — Tee. 100. Inh. Marta Garms, Kreuzstr. 29.

würde das nicht sein, denn die Frau war mehr als sparsam, aber wenn der Herr Leutnant für die zehn Pfennige gut sagte, dann war vielleicht doch eine geringe Hoffnung vorhanden.

„Selbstverständlich“, stimmte der ihm bei, „aber ich bin doch wirklich nicht zu dir gekommen, um mich mit dir über kaufmännische Dinge zu unterhalten.“

Tobias hatte immer noch wie ein Türke auf der Erde und so sagte er denn: „Leider nein, wie du siehst, ist alles mit Rechnungen bedeckt. Das muß alles so liegen bleiben, wie es liegt, sonst schilt Herr Hansen.“

„Na, da bleibe ich schon lieber stehen“, meinte Platow, „obgleich ich eigentlich auf dem Kasinohof genug gefanden habe.“

Tobias bläute ganz überrascht auf: „Der Friche soll sich verändert haben? Das bildest du dir nur ein, Karlchen.“

„Daß dir das noch nicht aufgefallen ist, beweist mir nur aufs neue, daß du nicht ein so scharfer Menschenkenner bist wie ich.“

„Da machte Tobias aus ehrlichster Überzeugung ein ganz erstauntes Gesicht, dann fragte er: „Du bist ein großer Menschenkenner? Aber Karlchen, seit wann denn? Bildest du dir das nicht nur ein?“

„Vielleicht hat er eine unglückliche Liebe.“

„Ach nein, was du da sagst“, rief Tobias ganz verwundert, bis er dann unwillkürlich in tiefes Nachdenken versank.

„Gott, das ist ja ein wunderbares Gesichtsverändern“, meinte er. „Vielleicht hat er eine unglückliche Liebe.“



Ämtliche Nachr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Zollausscher Adam Brem in Laiz die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliessung vom 19. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten Pfarrer Hermann Maas in Dausen zum Pfarrer der ersten Pfarrei zu Heiliggeist in Heidelberg zu ernennen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 12. Februar 1915 den Kaufleiter Paul Commichau in Offenburg nach Karlsruhe verlegt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. April. Der „Staatsanzeiger“ bringt eine Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armekorps, wonach vom 1. Mai ab Kupfer, Nickel, Zinn, Aluminium, Antimon und Hartblei in den verschiedensten Formen beschlagnahmt sind.

Karlsruhe, 29. April. Das Gesamtbild des Arbeitsmarkts in Baden und der Geschäftslage hat sich im Monat März gegenüber den vorhergehenden Kriegsmoenten nicht wesentlich geändert.

Karlsruhe, 29. April. Die Maul- und Klauenseuche herrscht am Ende März d. J. noch in 18 Amtsbezirken und zwar in 52 Gemeinden und 132 Ställen.

Durlach, 29. April. Der Bürgerauschuss stimmte in seiner gestern nachmittags abgehaltenen Sitzung dem städtischen Vorschlag für das Jahr 1915 zu, welcher bekanntlich den bisherigen Umlagefuß von 32 Pfg. vorsieht.

Durlach, 30. April. Das reichhaltige Programm des Residenztheaters im „Grünen Hof“ für Sonntag den 2. Mai enthält wieder lebenswerte Kriegsbilder von Ost und West.

Wörzheim, 29. April. Die Leitung des Wörzheimer Bankvereins A.G. beruht ihre Affikone zu einer Generalversammlung auf den 2. Mai etc.

Wörzheim, 30. April. Das Bezirksamt hat angeordnet, daß vom 2. Mai bis 30. September die Baden Sonntags vollständig geschlossen bleiben müssen.

Bruchsal, 30. April. Gestern vormittag ¼11 Uhr brach in dem Dachstuhl des Gebäudes der Firma Osterbinger u. Co. Feuer aus.

Eberbach, 29. April. Am Wägenberg brach aus noch unbekannter Ursache ein Waldbrand aus, der rasch großen Umfang annahm.

Wädigheim (A. Buchen), 30. April. Im Alter von nahezu 81 Jahren ist hier Pfarrer a. D. Dr. Heinrich Hagenmeyer gestorben.

Jorbach, 29. April. In der Nähe des Forsthauses Raltensbrunn wurde am Montag ein französischer Fesselballon in den Lannen hängend gefunden.

Inmenseich (St. Blasien), 29. April. Am Mittwoch früh brach hier Feuer aus. Es brannte das große Haus des Schreiners Ludwig Wagner und der Witwe Jöhle und des August Jöhle ab.

Säckingen, 29. April. Die Identität der am 18. März aus dem Rhein hier geländeten Leiche ist nunmehr festgestellt worden.

Balgach (Kant. St. Gallen), der seit 15. Januar vermißt wird. Er war zuletzt in Zurzach wohnhaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. April.

8 Hofbericht. Se. Rgl. Hoheit der Großherzog empfing gestern den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb, den Minister Dr. Freiherrn von Bodman und den Geheimerrat Dr. Freiherrn von Babo zum Vortrag.

Die Fliegergefahr allenthalben läßt die Frage zu beantworten, wo etwa entstandene Kriegsschäden anzumelden sind.

Rüchenabfälle. Am 26. April l. J. ist bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des Kriegs, ein Ausnahmetarif für Rüchenabfälle und Speisereste zur Verwendung zu Futterzwecken im Inlande eingeführt worden.

Leihverträge für die Feldbestellung. Das Kriegsministerium hat an sämtliche Generalkommandos folgende Verfügung erlassen: Wie hier bekannt geworden ist, haben Landwirte vielfach bei den Königl. Generalkommandos und den Ersatztruppenteilen die Leihweise Überlassung von Dienstpferden für die Feldbestellung beantragt.

In unserem Expositionslokalen neu ausgestellt sind folgende Bilder: 3 Aufnahmen von dem am 20. ds. Mts. auf die Schule in Randern erfolgten Bombenwurf eines französischen Fliegers.

Die Schiffsfeier, welche der Gesangsverein „Concordia“ l. J. alljährlich am ersten Maiestag an dem Denkmal des Dichters hier selbst durch Chorlieder und Gedächtnisrede zu begehen beschloß, ist der Kriegszeit wegen diesmal bis auf weiteres verschoben worden.

Blütenzauber am Schloßplatz. Wie der prächtige Ostermonat 1914, so hat uns auch der April des Kriegsjahres 1915 gegen sein Ende eine Reihe wundervoller Sonnen- und Blütenzage bereitet.

Der Kaiser in Feldgrau. Ernstes und Heiteres. Johannes Baum Verlag, Berlin S. 30. Preis brochiert 2 M., geb. 3 M.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 A für Portoausgaben beifügt werden.

Bandkürn B. Die Familienunterstützung hängt von der Bedürftigkeit ab, die in Ihrem Fall bei Weiterführung des immerhin gewinnbringenden Betriebs eingestellt werden mußte.

Bandkürn A. 1. Ueber die Einberufung des ungeleiteten Landsturms erfahren Sie Näheres durch das zuständige Bürgermeistereiamt.

S. H. Ahe.: Der Krieg und Ihre Einberufung hat den Mietvertrag nicht aufgelöst, ein Mietzinsnachlaß hängt vom Ermessen des Vermieters ab und er wäre nach Sachlage begründet.

F. 40: Es besteht ein Bohmanspruch von 20 Ml. monatlich und für die Zeit vom 15. Juni bis 10. August, dem Tag des Austritts aus dem Dienst.

B. in B.: Ueber die Esch-Dauerbrandtisen und deren Fabrikation sind wir nicht informiert, wir würden Sie überhaupt in dieser geschäft-

lichen Angelegenheit auf den Inseratenteil unserer Zeitung verweisen. (25)

J. A. in A.: Eine strafbare Beleidigung liegt nicht vor, ein Anlaß zum Waffentragen ebenfalls nicht. (26)

B. D. F.: Sie müssen das längst vor dem Krieg bestellte und laufende Auskunfts-Abonnement bezahlen, der Krieg ändert an dieser Verpflichtung nichts. (27)

P. P.: Nach dem Mietvertrag sind Sie nur zur wöchentlichen Reinigung Ihres Wohnungszuganges verpflichtet, für die Reinigung des Hauseinganges hat im übrigen der Vermieter oder der Mieter zu sorgen, der die Reinigung veranlaßt. (29)

Feldpostkassier S.: Die Kürzung, Entziehung und Wiedergewährung der Militärrente usw. (Versorgungsgeheimnisse) gründet sich auf die Vorschriften des Mannschaftsversorgungsgeheimnisses vom 31. Mai 1906 (Reichs-Gesetzblatt 1906 S. 593 ff.)

B. in A.: Eine amtliche Zusammenstellung der Kriegstaten im jetzigen Kriege unter Angabe der einzelnen Truppenteile ist noch nicht erschienen, es sind bis jetzt nur die Berichte der obersten Heeresleitung über die Kämpfe bei Solferino, in den Vogesen, an den Naturfischen Seen und im Argonnenwald als zusammenfassende amtliche Berichte und in der Literatur eine größere Anzahl Kriegsbücher und Kriegshefte mit Berichten von Mitkämpfern erschienen.

K. L. Ahe.: Schabenersagenprüche wegen verspäteter Pfändungsfreigabe und Verfeigerung scheinen berechtigt. Genaueres läßt sich erst nach Kenntnis sämtlicher Tatsachen sagen. (36)

G. P. B.: Die Verzögerung der Sendung kann auch an dem Lieferanten liegen, liegt sie nach Ihren Mitteilungen ungenügenden Feststellungen in veräußert Aufgabe des Telegramms durch die Post, so wäre diese Ihnen für den Schaden haftbar.

S. W. u. G. 15: Die Kriegsanterstützungsgesuche der unehelichen Kinder sind beim Bürgermeistereiamt des Wohn- oder Aufenthaltsorts des Kindes anzubringen. (38, 39)

S. A. A. Die Angehörigen (Eltern, Schwiegereltern, Geschwister, Stiefgeschwister und Kinder) der in den Kriegsdienst Geschiedenen erhalten im Fall der Bedürftigkeit auf Ansuchen beim Bürgermeistereiamt ihres Aufenthaltsorts die gesetzliche Familienunterstützung von monatlich 6 M., sofern sie von dem Eingetretenen unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst nach erfolgtem Eintritt desselben hervorgerufen ist.

T. S. in B. Das Befreiungsgesuch vom Militärdienst ist beim Bürgermeistereiamt des Aufenthaltsorts einzureichen. Die Aussicht auf Erfolg ist äußerst gering. (41)

D. A. Es ist richtig, daß zwar nur auf Ersuchen der Stadterhaltung Garnison erhielt und daß die Kasernementsgebäude von der Stadt erstellt und an die Militärbehörde vermietet wurden. (42)

S. D. W. Wenden Sie sich an das Bürgermeistereiamt. (43)

Lampe. Eine Bestellung liegt nach der auszugswweise mitgeteilten Korrespondenz nicht vor, ein Angebot zum preiswürdevollen Verkauf, das abgelehnt wurde. Sie brauchen die Lampe nicht behalten, und können die Rücknahme zurückerlangen. (44)

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefelsb's Buchhandlung, Siebermann u. Cie., Karlsruhe.

Bismarck, Roman in drei Bänden von Karl Sans Strobl. Bd. 1: Der wilde Bismarck. Bd. 2: Es liegt eine Krone. Bd. 3: Der eiserne Kanzler.

Der Kaiser in Feldgrau. Ernstes und Heiteres. Johannes Baum Verlag, Berlin S. 30. Preis brochiert 2 M., geb. 3 M.

Die Schmach der Kaiserin. Erzählung von Clara Hofer. 1.-3. Aufl. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin. Geheftet 2 M., in Leinwand 3 M.

Kaiser Wilhelm II. Kunstdruck von Erich Gruner, 1 M. - 1/2 hat einen Kameraden. Kriegsgedenkbuch von Erich Gruner, 1.50 M. Verlag E. A. Secmann, Leipzig.

Neue Kriegsbilder. Neues Heft der „Muster für alle“. Neue Kompositionen von Leo Vieh, Victor Holländer, Paul Vinde, E. Bender mit Texten von G. v. Hüllen, K. Dohmel, G. v. Wolzogen, K. Prosser, J. Freund u. a. Verlag von Miltner & Co., Berlin und Wien. Preis 50 A.

Ein Gindenburg-Bildnis in jedes deutsche Haus! Die Erinnerung wird auf ewig die bluttrüben Bilder festhalten, die russische Barbarei in unsere teuren ostpreussischen Lande einschleuderte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 24. April: Helmut Lothar, Vater Gustav Knapp, Sekretariatsassistent; Klara Elsbetha, Vater Wilhelm Bohner, Fotograf.

Wahnerland des Rheins. Scherensel, 30. April morgens 6 Uhr 2.45 m (29. April 2.40) Refl. 30. April morgens 6 Uhr 3.35 m (29. April 3.30 m) Maxau, 30. April morgens 6 Uhr 4.30 m (29. April 4.25 m) Mannheim, 30. April morgens 6 Uhr 4.25 m (29. April 4.20 m)

Grosser Serien-Verkauf! Sonder-Angebot in Schuhwaren

für Damen, Herren, Knaben und Mädchen.

Dieses Angebot ist ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit!

Serie I Mk. 7.50 Hochmoderne grau Chevreaux-Schnür- und Knopfschuhe, Luxus-Ausführung.	Serie II Mk. 7.50 Preiswerte Lack-, Schnür-Halbschuhe, Celluloid-Absatz, Lederfutter, riesig billig.	Serie III Mk. 8.75 Eleg. braun imit. Chevreaux-Halbschuhe, hochmoderne Form, Derbyschnitt.	Serie IV Mk. 8.75 Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, mit und ohne Lackkappen, Derbyschnitt, preiswerte, gute Qualität.	Serie V Mk. 5.50 Elegante Leinen-Halbschuhe, weiss, mit Derbyschnitt, neueste Form, riesig billig!
--	--	--	--	--

Preiswerte Box-Herren-Hakenstiefel, Lackkappe, Derbyschnitt, riesig billig, bequeme Form, per Paar Mk. **8.75**

Preiswert. Leder-Baby-Schnürstiefel mit verschiedenen modernen Einsätzen per Paar Mk. **98**

Hochelegante Herren-Hakenstiefel, Lackkappe, Derbyschnitt, erstklassiges Fabrikat per Paar Mk. **12.50**

Für Knaben u. Mädchen	Serie I Mk. 2.75 imit. Chevreaux-Schnürstiefel, Naturform, No. 18-22, sehr preiswert.	Serie II 21-22 Mk. 3.95	23-24 Mk. 4.50	25-26 Mk. 4.95	27-28 Mk. 6.50	Serie III 27-28 Mk. 6.25	29-30 Mk. 6.50	31-32 Mk. 6.95	33-35 Mk. 7.50
------------------------------	---	---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Strümpfe u. Socken, Touren- u. Militärstiefel riesig billig in grosser Auswahl. 5608

R. Altschüler, Karlsruhe.

Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 36 eigene Filialen.

Karlsruher Lokalbahnen.



Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. J. tritt der Sommerfahrplan in Kraft. Exemplare des Fahrplans sind auf den Stationen käuflich zu haben. Karlsruhe, den 28. April 1915. Städtisches Bahnamt.



Krankheiten

verschiedener Art, insbesondere **Frauenleiden** finden Behandlung durch **Magnetismus, Naturheilkunde, Magnetische Heil - Massage.** H. Grimberger und Frau Vera Grimberger - Nillius. Magnetopathen und Naturheilkundige. Geprüfte Mitglieder der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. Sprechstunden täglich von 9-6 Uhr. Sonntags keine. Karlsruhe, Kaiser-Allee 31.

Im Feindesland

sind unsere braven Krieger von Insekten, wie **Kopf- u. Kleiderläuse** etc. sehr geplagt. Gegen dieses Ungeziefer gibt es kein besseres u. zuverlässigeres Mittel als **Springers Feldposturteil „Insektentod“**. Dieses Feldposturteil enthält sämtlich Präparate, die der Krieger draussen im Felde zur Abwehr und Vertilgung des lästigen Ungeziefers benötigt. Zu haben in Drogeriegeschäften zum Preise von 60 Pfg. u. M. 1.20, wo nicht durch Chem. Fabrik Anton Springer, Karlsruhe, Büllingerstraße 51. Man lasse sich nichts Anderes als ebenso wirksam aufreden.

Eis! Eis!

Empfehle mich zur Lieferung von **keimfreiem Eis** im Abonnement unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung; Abonnements können täglich beginnen. Teleph. 1415 **Carl Pfefferle** Teleph. 1415 Erbprinzenstraße 23. Preisliste franco zu Diensten. 5741.2.2

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Korsetten! Korsetten! in nur guten Qualitäten, bequem, Sitz, Et. 2. u. höher, schöne, weiche Wattekorsetten, Meformleichen sehr billig. B12567. Durlacher Allee 24, 1 Tr., Imfs.

Groß. Hoftheater Karlsruhe Freitag, den 30. April 1915. 52. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (grosse Abonnementskarten) **Der Trompeter von Säckingen.**

Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter teils weicher Benützung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor v. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor G. Rejter. Musikalische Leitung: Georg Hofmann. Szenische Leitung: Peter Dumas. **Personen des Vorspiels:** Werner Kirchhofer, stud. jar. Jan van Gorkom. Conrabin, Landstreichertrompeter und Beiber. Fritz Mecher. Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz. Hans Bussard. Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität. Fritz Haude. Landstreicherte u. Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Ort der Handlung: Das Heidelberger Schloß. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jähr. Krieges.

Personen der Oper: Der Freiherr von Schönau. Hans Keller. Marie, dessen Tochter. Grete Fingler. Der Graf. Wilhelmsheim. Fritz Haude. Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin. W. Josef-Lomscht. Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe. Josef Joller. Werner Kirchhofer. Jan van Gorkom. Conrabin. Fritz Mecher. Bürgermädchen u. Burden. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hausenheimer Bauern. Volk. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Ratsherren von Säckingen. Fürst. Nestlin und Ebedamen des Hofstifts. Landstreicherte. Die Wirtin „zum gelben Knopf“ in Säckingen. Dorfmusikanten. Ort der Handlung: In und um Säckingen. Zeit: 1650.

Tänze: Im 1. Akt: Baiserentanz. Im 2. Akt: Walz-Tänze eingeübt von Paula Hiller u. Bayr. **Personen des Ballets und des Juges beim Walzfe:** Der König Mai. Lina Gräher. Prinzessin Waldlume. Olga Meriens-Bejer. Prinz Waldmeister. Richard Allegri. Frühlingsengel. Kobolde.

Pagen. Wingeru. Wingerinnen. Kaiser. Der Vater Rhein. Main u. Stein. Ridesheimer, Liebstrau, Steinberg. Johannisberger, Dombachant, Marcondrinner. Hymanshanser, Wajelblümchen, Forster, Jäger. Marzgräfer, Nabe, Scharlachberger. Der Feinschmecker mit zwei Wehren. Der Koch mit Gefolge. Spanischer Ritter. mit Dame. Der Mann mit dem Kater. Knaben und Mädchen. Landstreicherte. Schloßbewohner. Diener. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Grüßung 7 Uhr. Mittel-Reise.

Brautleute kaufen komplette Wohnungs-Einrichtungen wie auch Einzel-Möbel in allen Holz- u. Stilarten zu billigsten Preisen im altrenommierten Möbelhaus **G. Friedrichs J. Jtmann Nachf. Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 24.** Grösste Auswahl. Streng reell. Auf Wunsch Teilzahlung.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50 neue Feder 1. A. Glas, Zeiger, Bügelring je 20 P., lang. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte. Uhren jeder Art Zimmerruhren, Postk. arbeiten. Hans Träger, Uhrmachern. Karlsruhe, Zähringerstr. 45. B12598

Gebrüder Scharff. Wir empfehlen: **Marmelade** (In bekannter Güte.) Erdbeere per Pfund 50 Pfg. Aprikosen Zwischgen Anfeigelée **Schokolade** Haushalt per Tafel 20 Pfg. Milchblock per Tafel 25 Pfg. **Bonbons** gegen Husten und mit Fruchtgeschmack 1/4 Pfund 12 Pfg. 5764

Uter Mittagstisch mit Kaffee 65 P., Abendessen 45 P. B12598.3.1 Douglasstr. 13, 1. **Trauringe** moderne Fassung in jeder Preislage bei 18282. **O. Klingele** Uhren und Goldwaren Erbprinzenstraße 26. **Echter Bienen-Honig ins Feld!** Den Truppen hochwillkommen! Viele Dankschreiben! 1/2 Kg. Feldboje M. 1.10 1/2 Kg. Feldboje M. 1.65 2 1/2 Kg. Feldboje M. 6.50 5 Kg. Feldboje M. 12.50 Bei Voreinsendung des Betrages wird franco direkt ins Feld gesandt. Genaue Adressenangabe Bedingung. **B. Rietsche, Biberach (Waden)** Bienengerätefabrik und Großbienenzucht. 1882a10.5 Bekannt streng reelle Verkaufsquelle. **Kaufe** jeden Posten getragene **Schuhe u. Stiefel** wenn auch reparaturbedürftig. **Weintraub, Kronenstr. 52.** **Stühle** werden dauerh. geflocht u. repariert. **Schulzschleier Fr. Ernst, Adlerstraße 3.**

Die Stadt. Brockenfammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Frauen- und Kinderkleidern, Waichen, Stiefeln zc. entgegen.

Sasbadwalden Adern

z. Zeit im herrlichsten Blütenflor. Als Erholungsaufenthalt einzig. Als Ausflug sehr lohnend. „Sternen“ Altbekanntes Haus m. best. Ruf für Küche und Keller, Forellen. Zeitentspr. Preise. 1907a.4.4 Bes.: Ig. Graf.

Keine Fleischteuerung!

Ochsen-Extrakt würzt und kräftigt alle Suppen und Saucen in gleicher Weise wie der englische Liebig-Fleischextrakt. 20-25 Gr. (ein gehäufte Teelöffel) Ochsen-Extrakt à Person geben jeder Gemüsesuppe den Geschmack und den Nährwert und das Aussehen eines wirklichen Fleischgerichts. 1 Pfund Ochsen hat den Gebrauchswert von 10 Pfund Rindfleisch. Dosen à 1 Pfund netto Mk. 2.- à 1/2 „ 1.10 In den meisten Detailgeschäften zu haben. 1753a.2.1 Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-E.

Pfannkuch & Co

Mais-Budermehl Ersatz für Weizenmehl Pfd. 45 Pfg. Aus diesem Maismehl kann vorzügl. Kuchen gebacken werden. **Erhältlich ohne Brotmarken!** Ersatz für Weizengriech: **Polenta (Maigrisch)** Pfd. 45 Pfg. 5788 **Pfannkuch & Co** G. m. b. H. In den bekanntesten Verkaufsstellen

Weisse Blusen

Moderne Tagesware
Vorrätig in allen Weiten!

Ausgelegt
im Lichthof!

Knopf

Weisse Blusen	Schleierstoff mit Stickerei-Einsätzen oder Hohlsäumen	7 ⁵⁰	6 ⁷⁵	5 ⁵⁰	4 ⁷⁵	3 ²⁵
Weisse Blusen	Wiener Erzeugnisse, Hohlsaum und Knopfgarnitur	15 ⁰⁰	11 ⁰⁰	9 ⁵⁰	8 ⁰⁰	6 ⁷⁵
Weisse Blusen	Japanside mit Hohlsäumen	12 ⁰⁰	10 ⁵⁰	8 ⁷⁵	7 ⁵⁰	5 ²⁵
Weisse Blusen	Schleierstoff, handgestickt, mit neuem Kragen	15 ⁰⁰	13 ⁵⁰	10 ⁵⁰	8 ⁷⁵	7 ⁷⁵
Weisse Blusen	Seiden-Crepe de chine mit Hohlsäumen	23 ⁵⁰	22 ⁰⁰	19 ⁵⁰	17 ⁵⁰	16 ⁵⁰
Weisse Sport-Blusen	Panamastoff, offen und geschlossen zu tragen . .	5 ⁵⁰	5 ⁰⁰	4 ⁷⁵		
Stickerei-Kleider	Schleierstoff m. breit. farbigem Seidengürtel	40 ⁰⁰	38 ⁰⁰	30 ⁰⁰	28 ⁰⁰	23 ⁵⁰

Schwarze Blusen	Batist od. Schleierstoff, mit Stickerei oder Hohlsäumen	9 ⁵⁰	8 ⁰⁰	6 ⁵⁰	5 ⁵⁰	5 ²⁵
Schwarze Blusen	Satin, modern verarbeitet, mit Kragen oder halbfrei	5 ⁵⁰	4 ⁹⁰	4 ⁵⁰	3 ⁷⁵	2 ⁵⁰
Schwarze Blusen	Japanside, sehr modern, mit Hohlsaum-Garnierung	15 ⁰⁰	11 ⁰⁰	9 ⁵⁰	8 ⁷⁵	5 ⁷⁵

Untertailen	aus soliden Stoffen, alle Weiten, mit schönen Stickereien garniert	2.25	2.10	1.85	1.65	1.45	1.10
Kittelkleidchen	weiss und farbig, reizend gearbeitet	2.75	1.75	1.50	1.25		

Freiwillige Bürgerwehr.

Das Scharfschießen der 1. Kompanie findet am Sonntag, den 2. Mai, nachmittags von 2 Uhr an auf dem Schießstand Nr. 4 des Leib-Grenadier-Regiments statt.

Das Kommando.

Karlsruher Liederkrantz

Samstag, den 1. Mai cr., abends 8^{1/2} Uhr, im kleinen Saal der städt. Festhalle:

Wohltätigkeitskonzert

zu Gunsten der städt. Kriegshilfskasse.

Hedwig Wirthwein (Sopran) Karlsruhe
Hermann Drews (Klavier) Pforzheim
der Männerchor des Karlsruher Liederkrantz.
Musikalische Leitung und Begleitung der Gesänge:
Kapellmeister Heinrich Cassimir.

Saalöffnung 8 Uhr. Anfang 8^{1/2} Uhr.

Eintrittspreise: Numerierte Sitzplätze erste Abteilung 1 Mk., zweite Abteilung 50 Pfg. Vorverkauf in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Ecke Kaiserstrasse und Kaiserpassage. 5547.2.2
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.

Montag, den 3. Mai, abends 8^{1/2} Uhr, in unserem Saale Wilhelmstraße 14:

Vortrag (mit Lichtbildern):

des Herrn Betriebsingenieurs Karl Dineffen
Unsere Flotte
Großkampfschiffe - Torpedoboots - U-Boote und Minen.
Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.
NB. Die Ausgabe der Theaterkarten zu der Vorstellung im Großh. Hoftheater: „Die beiden Schützen“, Oper von Lorking (Mittwoch, den 5. Mai, 8 Uhr) erfolgt vor dem Vortrag Montag abend v. 7^{1/2} Uhr an.

Café Odeon.

Ab 1. Mai konzertiert mittags und abends 5513

das Solisten-Quartett Rech.

Maltesches Institut für Wasserkuren
(Naturheilverfahren). Baden-Baden.

Marktwagen zu leihen oder zu kaufen gesucht. Gest. Angebote an B12580 Jürger, Wilhelmstr. 17.

Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. B12569 Kaiserstr. 57, 2. Stod.



Verein ehem. Bad. Leib-Drögoner.

Protector Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.
Samstag, 1. Mai, 7^{1/2} Uhr abends
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Karlsburg“, Adamiestrasse 30.
Mitglieder und ehemalige Regimentskameraden willkommen.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Badischer Train-Berein Karlsruhe.

Samstag, den 1. Mai, abends 8^{1/2} Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Berg“ (hintere Nebensalmer), Ecke Wald- und Erbprinzenstrasse.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Batalionskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

Maisgrieß
u. Maismehl

per Pfd. 45 Pfg.

Fette

Pflanzenfett per Pfd. 90 Pfg.
Kunstspeisefett p. Pfd. 85 Pfg.
Margarin p. Pfd. 90 - 110.
Pflanzenbutter per Pfd. Margar. „koscher“ 110 Pfg.
5763

Schönster Schmuck

für Veranda, Balkon, Fensterbretter etc. sind unstreitig meine weltbekanntesten Gebirgs-Hänge-Nelken

Verfand überallhin. Katalog grat. u. franco. Gebhard Schnell, Gebirgsnelkengärtnerei, Traunstein 70, Oberbayern. 1778a

Gebrauchte Möbel

solwie ganze Haushaltungen lauft fortwährend E. Walter, Ludwig-Wilhelmstraße 5. B12546

Frische Zuckerrüben

die ein wertvolles Viehfutter darstellen, werden neuerdings in verstärktem Maße aus Frankreich und Belgien nach Deutschland importiert. Der Verkaufspreis ist auf

60 Pfg.

für den Zentner Rüben, wie sie fallen, ab Grenzstation festgesetzt und läßt in Verbindung mit dem für Rüben geltenden billigen Frachtsatz den Bezug auch für weitere Entfernungen zu.

Anfragen sind zu richten an die **Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamer Straße 30.** Telegrammadresse: **Bezugsverein, Rübenabteilung Berlin.** 1780a

Seife und Seifenpulver.

Ia. Sparkernseife pro Pfund 56 Pfg. } vollständig volles Gewicht
Ia. Olivenöl-Kernseife pro Pfund 56 Pfg. }
Wolfe Seifenpulver, Ia. Qualität 5734.6.3
5 Pfd.-Leinensäckchen per Pfd. 25 Pfg., in 25 Pfd.-Säckchen per Pfd. 25 Pfg.
10 Pfd.-Leinensäckchen per Pfd. 27 Pfg., in 50 Pfd.-Säckchen per Pfd. 24 Pfg.
Sauerstoffwaschmittel Perbo in 1 Pfd.-Paketeten per Pfd. 60 Pfg.
Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.
Lieferungen hier frei Haus. Auf Wunsch in Seifenpulver auch billigere Sorten.
Wolf & Co., chem. Fabrik (Detailversand), Karlsruhe, Körnerstr. 38, Teleph. 756.



Von Mk. 52.- an

Fahrräder mit Innenlötung, Jahresgummi, vorzügliche Qualität, langjährige schriftliche Garantie.

Mäntel Schläuche Pedale

v. M. 2.- an v. M. 1.70 an v. M. -90 an

Ketten Glocken u. s. w.

v. M. 1.05 an v. M. -22 an

Reparaturen schnell u. billig. Fachmännische Bedienung.

Gummiabsätze, elektr. Taschenlampen

Carbidhauslampen.

Nordische Stahlgesellschaft Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 79.

5633 m. b. H. Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Kriegspostkarten für die Front.

Wir liefern unseren Soldaten die neuesten Kriegspostkarten von der West- und Ostfront, sowie jede andere Art Ansichtspostkarten 100 Stück 2 Mark, laufend Stück 18 Mark portofrei. Großpost gratis. 112046.2 Karl Voegels Verlag, Berlin O., Blumenstraße 75.

Billig zu verkaufen:

ca. 2000-3000 Stück neue Deutestohlen, 180/60 mm, à 25 Pfg. pr. Stück, geeignet für Lehrzwecke und Kleinbeleuchtung; bei Abnahme von größeren Quantitäten, Minimum 100 Stück, billiger; ferner eine Partie von ca. 1000 Stück Tonzellen und Zinkstäben. 5806.2.1

Valentin Hartz, elektrotechn. Installationsgeschäft, Ruitstr. 18.

Streu nimmt Wäsche zum Waschen an. Angeb. u. Nr. B12550 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.



Residenz-Theater Waldstraße.

Von Samstag bis einschl. Dienstag.

Eine Frau auf Pump gesucht.

Eine lustige Geschichte in 2 Akten. Veranlaßt durch den „Onkel Calimir aus Amerika“.

Ivan Koschula

Schauspiel aus der Kriegszeit. Verfaßt und inszeniert von Richard Oswald.

In der Titelrolle des Ivan Koschula ein ruthenischer Hausierer **Rudolf Schildkraut**

=Vater=

Drama in drei Akten.

Pollidor und die Katzen Tolle Geschichte. Verfaßt und inszeniert von Na warte Du Schlingel.

Komödie. **Compigne und dessen Umgebung.** Reiserinnerung. 5797

Gewagtes Spiel

Drama.